

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

19.5.1892 (No. 117)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072922)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 117.

Donnerstag, den 19. Mai 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Mai. Wie verlautet, hängt die Begleitung des Kaisers bei seiner letzten Anwesenheit in Westpreußen seitens mehrerer Mitglieder des Staatsministeriums mit der Absicht zusammen, Material für mehrere zur Hebung der wirtschaftlichen und gewerblichen Zustände der Provinz geplante Maßregeln zu gewinnen.

Der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller ist jetzt mit den für die Frage der Weltausstellung in Berlin in Betracht kommenden Hauptvereinen in Verbindung getreten, um die Schaffung eines Garantiefonds für die Weltausstellung der Verwirklichung näher zu bringen.

Berlin, 17. Mai. Die Folgen der genugsam bekannten Ahlwardtschen Broschüre „Judenstinken“, mit welcher lediglich die Geschäfte der Russen und Franzosen besetzt worden sind, haben nicht auf sich warten lassen. Die „Entzifferungen“ Ahlwardts haben bei den Franzosen und Russen einen wahren Freudentumel hervorgerufen. Der „Figaro“ bringt einen Artikel, in dem es heißt: „Ob Herr Löwe ein Israelit oder Protestant ist, ist uns gleich, er ist ein Deutscher; die Arbeiter, die er beschäftigt, die Offiziere, die die Gewehre geprüft haben, die Offiziere, die die Bestellung gemacht haben, sind Deutsche, und die Geschichte stellt alle diese Personen und viele andere bloß, die nicht nur Juden, sondern dablei Deutsche sind. Der Fall Löwe zeigt auf das Klarste, daß im deutschen Heerwesen die bedenklichsten Mißstände bestehen. Und ein Deutscher sucht uns dafür die Beweise zu erbringen. Der Name des Rectors Ahlwardt sei gepriesen. Man wird uns nicht ferner die Ueberlegenheit der deutschen Armee und ihre absolute Vollkommenheit rühmen können!“

Danzig, 17. Mai. Der Kaiser besichtigte heute Morgen nochmals die Arbeiten auf der Schiffschauhause und begab sich um 10 Uhr nach dem Paradeplatz, wo die gesamte Garnison mit der Generalität in zwei Treffen aufgestellt war. Im ersten Treffen stand die Danziger Infanteriebrigade, im zweiten Treffen das 1. Leibhusaren-Regiment mit dem neu verliehenen Totenkopf auf der Lanzenflagge, ferner die in Danzig garnisonierenden Abtheilungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 36. Es erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch. Die Spitzen der Behörden und viele Tausende von Zuschauern wohnten dem militärischen Schauspiel bei, das bei prachtvollem Wetter verlief. Der Kaiser sprach sich auf das Anerkennende über die Leistungen der Truppen aus und verlieh zahlreiche Orden und sonstige Auszeichnungen. Er ritt sodann an der Spitze der Fahnenkompanie in die Stadt zurück und wurde überall jubelnd begrüßt. Hierauf folgte ein Gabelfrühstück beim kommandirenden General Venke. Der „Danz. Ztg.“ zufolge äußerte der Kaiser bei der heutigen Kritik auf dem Paradeplatz, sein hochseliger Großvater habe einst gesagt, man dürfe nur die Spilleute sehen, so wisse man, was von einem Regiment zu halten sei. Das habe heute hier zugegriffen. Die Spilleute seien vorzüglich, die Regimenter vortrefflich. Eine bessere Parade bekomme er auch in Berlin nicht zu sehen. Man habe ihm hier stramme, sehr gut ausgebildete und kriegsbereite Truppen vorgeführt. Heute Nachmittag 4 Uhr wohnte der Kaiser auf der kaiserlichen Werft der Taufe des neuen Kreuzers „E“ in Gegenwart einer glänzenden Festversammlung und des gesamten Offiziercorps bei. Die Taufe vollzog im Auftrage des Kaisers der Oberwerftsdirektor Altmann; er taufte das Schiff auf den Namen „Kormoran“. Zwanzig reichbesetzte Dampfer mit Passagieren lagen vor der Werft.

Danzig, 17. Mai. Das Festmahl der Provinz Westpreußen zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers nahm gestern Abend 7 Uhr im Landeshause seinen Anfang. Zu demselben waren 300 Einladungen ergangen. Als Sr. Majestät der Kaiser, Allerhöchstdie Uniform des Leib-Gusaren-Regiments Nr. 1 trug, das Landeshaus betrat, überreichte Frau Landesdirektor Jaczel Allerhöchstdemselben ein prachtvolles Rosenbouquet. Für Sr. Majestät war unter einem kunstvoll ausgestatteten Baldachin ein Ehrenplatz errichtet. Nach dem vierten Gange des Festmahles hielt der Vorsitzende des Provinziallandtages, v. Graß-Klanin, an die Festversammlung eine Ansprache, in welcher er auf die Geschichte der Provinz Westpreußen und der Eroberung dieses Landes durch den deutschen Mitterorden einging und den Dank der Provinz für den Allerhöchsten Besuch aussprach. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf Sr. Majestät der Kaiser. Kurz darauf erhob sich Sr. Majestät und dankte für den jubelnden Empfang, welchen ihm die Stadt bereitet habe. Bei dem Anblick der herrlichen Stadt schweifte der Blick zurück zu den Tagen, wo Allerhöchstdemselben Herr Großvater und Allerhöchstdemselben unvergeßlicher Vater schöne Feste in Danzig gefeiert hätten. Unter Allerhöchstdemselben Vaters Leitung und persönlicher Anwesenheit sei es ihm beschieden gewesen, diese ihm so besonders nahe am Herzen liegende Stadt in allen Theilen kennen zu lernen und die Schätze der Kunst, die Denkmäler der Geschichte, die sie berge, aus seinem erfahrenen Munde erläutern zu hören. Die Erinnerungen aus jener Zeit seien in seiner Brust stets wach und lebendig geblieben. Er sei dem Rufe der Provinz gern gefolgt, einige Tage in ihrer Mitte zu verweilen. Die Aufgabe seiner Regierung werde sein, in steter Sorge um diese Provinz deren Wohlergehen zu fördern. Er habe aber das feste Vertrauen, daß dieses künftige Volk der Westpreußen, welches schon so viel für sein Haus und sein Land gethan, welches schon so viel für sein Haus und sein Land gethan, welches die hervorragenden Eigenschaften des Fleißes und der Arbeitsamkeit, der Hingabe bis auf Aeußerste besitze, daß die Ehre dieses Landes in Geduld sich in das ergeben, was der Himmel schicke, und vertrauensvoll erwarten, was im Laufe arbeitssamer Jahre zu thun ihm gelingen werde. Darauf leerte Sr. Majestät

der Kaiser sein Glas auf das Wohl der Provinz Westpreußen. Bald nach 9 Uhr wurde die Tafel aufgehoben. Se. Majestät der Kaiser ließ sich alsdann die Vertreter der Stadt und der Provinz vorstellen und unterhielt sich mit mehreren derselben auf das Gütlichste. Die von den Danziger Militärkapellen veranstaltete Serenade nahm Se. Majestät der Kaiser vom Balkon des Landeshauses entgegen. Nach dem ließ der Kaiser die Vertreter der Stadt nochmals besonders zu sich rufen und sprach ihnen wiederholt herzlichen Dank aus für die prachtvolle Auszeichnung der Stadt, für den ihm bereiteten herzlichen Empfang und die vorzügliche Haltung der Bevölkerung. Dem Vernehmen nach ist der Landgerichtspräsident Witz zum Geheimen Justizrath und der Direktor der hiesigen Reichsbankhauptstelle, Sauerhering, zum Geh. Regierungsrath ernannt worden. Der Oberbürgermeister Editt-Elbing, der Landrath Zander-Marienburg und der Gutsbesitzer Bolckertum in Fürstenaue wurden durch Ordensverleihungen ausgezeichnet.

Mainz, 16. Mai. Nach einer authentischen Darstellung sind bisher keine Angriffe auf Wachtposten, von denen einige Blätter zu melden mußten, vorgekommen, dagegen sind zweimal verdächtige Einbruchversuche bei Pulvermagazinen wahrgenommen, weshalb die Wachtposten bei sämtlichen Pulvermagazinen verstärkt worden sind.

Stuttgart, 13. Mai. Der König hat die Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. auf dem Höhenstaufen nicht genehmigt. Für den Denkmalsfonds sind bisher etwa 15—20 000 M. zusammengebracht worden. (Zrf. Ztg.)

Ausland.

Triest, 16. Mai. Der Handelsminister ermächtigte die Lloydgesellschaft, den Lloyd-Dampfer „Pollux“ bei der nächsten Reise in Santos nicht anlaufen zu lassen, falls dort das gelbe Fieber noch stark herrsche.

Rom, 17. Mai. Der Papst hat bezüglich des neuen Kabinetts zu seiner Umgebung die Aeußerung gethan, die Thatfache, daß die leitenden Männer des Kabinetts Freimaurer seien, lasse für die Kirche eine neue Periode des Kampfes, wie unter Crispi, voraussetzen. Man nimmt allgemein an, daß im Herbst Giolitti durch Crispi ersetzt werde.

Rom, 17. Mai. Nach der „Tribuna“ wird die Kammer am 24. Mai zusammentreten. Ministerpräsident Giolitti beabsichtigt, eine politische Annahme zu erlassen. Von Seiten des Kriegsministeriums wurden weitere Befestigungen in der Nähe von Mizza angeordnet.

Brüssel, 17. Mai. Wie verlautet, drücken die Vereinigten Staaten von Amerika der belgischen Regierung den Wunsch aus, daß die internationale Silberkonferenz in Brüssel stattfinden möge.

Cannes, 17. Mai. Der König von Schweden traf heute früh hier ein und reiste sofort nach Marjelle weiter.

Lille, 17. Mai. Infolge einer Petroleumexplosion sind 5 Kinder verbrannt, die sich in der Kabinette eines hier liegenden Segelschiffes befanden.

Athen, 17. Mai. Die königliche Familie reist heute Abend über Korinth nach Dänemark ab.

Petersburg, 17. Mai. Die Kaiserin ist gestern Abend aus dem Kaukasus hierher zurückgekehrt. Generalmajor v. Wahl, bisher Gouverneur von Kurland, ist zum Stadthauptmann von Petersburg ernannt worden.

Warschau, 17. Mai. In Radzivilow wurde gestern mit großem Pompe und unter zahlreicher Theilnahme der von auswärts gekommenen Gesellschaft, Beamten und einer starken Militärabtheilung die Feier des hundertjährigen Jubiläums des ersten orthodoxen Bisthums in Polhymien begangen. Den meist aus Juden bestehenden Hausbesitzern Radzivilows wurde unter Androhung einer Strafe von 25 Rubeln befohlen, ihre Häuser mit Festschmuck und Blumenquirlen zu schmücken und Abends zu illuminiren.

Lodz, 17. Mai. Die Behörde ersuchte die Fabrikbesitzer, den Arbeitern keine Zugeständnisse zu machen. Alle bisher noch strikenden Arbeiter sollen abgeurtheilt werden. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

London, 17. Mai. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Kairo gemeldet, daß Major v. Wismann heute nach Zanzibar abgereist sei.

New York, 17. Mai. Nach einem Telegramm des New-York Herald aus Maracaibo von heute hatten sich die Aufständischen in Venezuela der Stadt Bolivar bemächtigt, welche der Führer derselben mit 1600 Mann Cavalerie besetzte. General Robil aber, der Vertreter des Präsidenten Palacio, eroberte mit den Regierungstruppen die Stadt wieder. Nach Vertreibung der Aufständischen habe derselbe, wie weiter berichtet wird, sechs Offiziere zum Tode verurtheilt, weil sie den Rebellen keinen Widerstand geleistet hätten. Als General Robil darauf mit 200 Reitern eine Reconnoissance am Orinoco entlang vorgenommen habe, hätten sich seine Mannschaften empört und verlangt, daß die Verurtheilten nicht erschossen wurden. Wie verlautet, hätte General Robil dies verweigert und wurde hierauf erschossen. Die Truppen seien dann wieder nach Bolivar zurückgekehrt und ein Kavallerie-Soldat habe den Kopf des Generals auf der Spitze seines Säbels getragen. Vor der Stadt angekommen, hätten General Gil wiederum an der Spitze von 2500 wohlbewaffneten Rebellen als Herren in derselben vorgefunden.

Sansibar, 16. Mai. Der Oberhauptling der Wahehe wird am 20. d. M. nach Dar-es-Salaam abreisen, um unter der Vermittelung des Bischofs Monseigneur de Courmont mit den Deutschen

Frieden zu schließen. Uebermorgen kommt Stokes mit einer Eisenbahnkarawane von 300 Wankarawen in Saadani an.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Mai. Lieutenant z. S. Schütz hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Kiel begeben. — Mach-Ob.-Ingenieur Fontane, Geschw.-Ingenieur an Bord S. M. S. „Friedrich Carl“ hat sich nach erfolgter Genesung nach Kiel zurückbegeben. — Marine-Aud. Deller hat einen Urlaub nach Hannover angetreten.

Danzig, 17. Mai. Der heute in Gegenwart S. M. des Kaisers vom Stapel gelaufene Kreuzer „E“, wurde auf den Namen „Kormoran“ getauft (s. a. u. D. R.).

Berlin, 17. Mai. Das Kreuzergeschwader, bestehend aus der Kreuzerfregatte „Leipzig“ (Flaggschiff) und der Kreuzerfregatte „Alexandrine“, Geschwaderchef Contradmiral v. Pawelski, ist heute in Colombo (Ceylon) eingetroffen.

Geestmünde, 17. März. Der Minenleger I gerieth am Montag Abend gegen 7 1/2 Uhr bei Fort Langlütjen I auf eine Schlinge; da das Wasser im Ablaufen begriffen war, fiel er bald auf die Seite, glitt von der Schlinge herunter und ging unter. Die Mannschaft hat sich durch Schwimmen gerettet.

Paris, 17. Mai. In der Deputirtenkammer brachte der Marineminister das abgeänderte Budget für 1893 ein; er forderte 22 Millionen mehr als sein Vorgänger, namentlich für Schiffsbauten. Ferner fordert er für 1892 einen Nachtragskredit von 40 Mill., wovon 21 Mill. für Schiffsbauten, 7 1/2 Mill. für Artillerie und 2 1/2 Mill. für Schiffsausrüstung erforderlich sind.

Kotales.

Wilhelmshaven, 18. Mai. Unsere Schulfrage wird neuerdings wieder vielfach erörtert. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die bisherigen Zustände, die wiederholt zu keineswegs unbedeutenden Beschwerden Veranlassung gegeben haben, auf die Dauer kaum weiterbestehen können. Man kann es den Offizieren und Beamten nicht verdenken, wenn sie die drückende Last der Schulumlagen, die erst neuerdings wieder eine beträchtliche Erhöhung erfahren haben, abzuschütteln sich bemühen. Andererseits sträubt sich die Stadtgemeinde mit Hand und Fuß dagegen, durch die Uebernahme der Volksschulen sich eine Last aufzuhalsen, welcher voraussichtlich die Steuerkraft ihrer Einwohner nicht gewachsen sein würde. Einen Ausweg zu finden, welcher diese beiden gegen einander laufenden Strömungen in ein Wasserlaß lenkt, welches beide Parteien befriedigt, haben die Beteiligte, wie auch die Regierung und der frühere Kultusminister Gosler, der unserer Schulgemeinde stets sehr viel Sympathie entgegenbrachte, bisher vergeblich angestrebt. Als im Juni 1890 die Regierung, um den Verhältnissen u. die Schulumlagen abzunehmen, an die Stadt das Ansuchen stellte, die Schulen auf die Kommune zu übernehmen, wollten sich die städtischen Kollegien hierzu unter gewissen Bedingungen bereit finden lassen. Da die letzteren u. a. vom Minister eine bestimmte Summe an jährlicher Unterstützung für die Schulen forderten, konnte der Minister, weil durch das Staatsrecht hieran gehindert, nicht darauf eingehen, sondern nur die Bewilligung in Aussicht stellen. Es erging deshalb an die Kollegien das Ergehen, sich nochmals mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen. Das haben dieselben auch in einer Anfang v. J. abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung gethan. In dieser wurde beschlossen, die Schulen, in der Erwartung, daß die bisher staatsförmig bezahlten Beihilfen weiter entrichtet würden, unter der Bedingung zu übernehmen, daß 1) ein Zuschuß von 30 000 M. für den Schulhaus-Neubau an der Wallstraße gewährt, daß 2) das Schulhaus in der Königsstraße der Stadt zum Eigenthum oder zur unentgeltlichen Benützung überlassen und daß 3) der Stadt nach Uebernahme der Schulen das Recht, die Knaben-Mittelschule in eine höhere lateinlose Bürgerschule umzugestalten, gewahrt bleibt und daß für die zu erwartenden Bauten (der höheren Bürgerschule und eines Ersatzes für das Heppenser Schulhaus) ein den Verhältnissen entsprechender Zuschuß bewilligt werde. — Auf diesen Beschluß ist seitens des Kultusministeriums eine Antwort noch nicht ergangen, und man wird wohl oder übel annehmen müssen, daß auch diese staatsförmig gestellten, keinesfalls zu hoch geschnittenen Bedingungen dem Ministerium nicht genehm waren. Ob unter dem neuen Kultusminister eine Aenderung der für die ablehnende Haltung maßgebend gewesenen Ansichten Platz greifen wird, muß abgewartet werden; sehr wahrscheinlich ist es nicht.

Wilhelmshaven, 18. Mai. Mit dem Wahngroschen ist es zum Glück nicht so sehr eilig. Der Hebungstermin hat zwar begonnen, doch soll diesmal ausnahmsweise — weil die Hebung die erste nach dem neuen Gesetz ist und die Steuerzettel sich erst jetzt wenigen Tagen in den Händen der Steuerpflichtigen befinden — die mahnende Einforderung noch bis zum Beginn des nächsten Monats hinausgeschoben werden.

Wilhelmshaven, 18. Mai. Morgen, am 19. Mai werden 20 Jahre seit der Einweihung unserer Elisabethkirche verlossen sein. Die Grundsteinlegung erfolgte wie bekannt im Jahre 1869 in Gegenwart S. M. des Kaisers, der bei dieser Gelegenheit unserer Stadt ihren heutigen Namen verlieh.

Wilhelmshaven, 18. Mai. Der Anbruch zum Seemannsberuf, auch soweit die höheren Chargen in Betracht kommen, soll nach einem Artikel der nautischen Zeitschrift „Panja“ in stetem Abnehmen begriffen sein. Dies sei besonders aus einer sehr interessanten Zusammenstellung zu ersehen, welche vom Regierungsrath Dr. Schrader, dem Reichsinспектор für das Prüfungswesen, gemacht worden, indem der genannte Herr die Ergebnisse aller seit dem Jahre 1870 in deutschen Reichs abgehaltenen Prüfungen zum Seeschiffer und Seefahrer dargelegt habe. Im Verein deutscher Seeschiffer zu Hamburg, wo dieser Gegenstand zur Erörterung

kam, wurde hervorgehoben, daß der Grund, weshalb sich jetzt weniger Leute dem Seemannsstande widmen, als früher, wohl zunächst darin zu suchen sei, daß der Seemann zu schlecht bezahlt werde, sowie ferner vielleicht auch darin, daß er sich bei einem Seemannsfall vor dem Seemann zu verantworten habe.

Wilhelmshaven, 18. Mai. Schon mehrfach ist an dieser Stelle auf einen Mangel hingewiesen worden, der sich allen Beteiligten auf empfindlichste bemerklich macht — wir meinen das Fehlen eines sog. „Geschworenen-Vereins“, wie solche in fast allen deutschen Städten, welche nicht Sitz eines Landgerichts sind, schon seit langer Zeit bestehen. Der Zweck dieses Vereins geht dahin, die zur Erfüllung ihrer Geschworenenpflicht einberufenen Personen gegen die hiermit verbundenen materiellen Opfer zu sichern, ist also im Wesentlichen eine Versicherung wie jede andere. Ueber die Nothwendigkeit der Gründung einer solchen Vereins brauchen wir wohl weiter kein Wort zu verlieren. Wer selbst einmal von hier aus als Geschworener in Aulrich war und sich dort etwa 14 Tage aufzuhalten genötigt gewesen ist, wird aus Erfahrung wissen, daß er bei nicht übermäßig hohen Ansprüchen immerhin 100 M. und mehr aus seiner Tasche zulegen muß, um den Lebensunterhalt dort zu bestreiten. Wir haben erst vor Kurzem die Kategorie, die von der Ausübung des Geschworenen-Amtes ausgeschlossen oder befreit sind, besonders aufgeführt. Hierzu gehören nur einzelne Klassen von Beamten, keineswegs aber die Beamten überhaupt. In anderen Städten, in welchen ähnliche Verhältnisse, wie bei uns obwalten, beträgt der Beitrag für ein Mitglied des Geschworenen-Vereins monatlich 25 Pfg., dazu kommt das Eintrittsgeld, welches für die bei der Gründung die Mitgliedschaft Erwerbenden auf 1 M., für die später Beitretenden auf 6 M. festgesetzt ist. Hierfür würde ev. jedem nach Aulrich einberufenen Geschworenen eine Entschädigung von täglich 9 M. gewährt, mit welcher er, da das Mitglied vom Fiskus ersetzt wird, wohl auskommen vermöge. Um die Gründung eines solchen Vereins auch in unserer Stadt in die Wege zu leiten, ist für Freitag Abend 8 Uhr eine Versammlung der Interessenten — und zu ihnen gehört die große Mehrzahl unserer Einwohner — nach dem Saale des Logenrestaurants einberufen worden. Hoffentlich findet das geplante Unternehmen die ihm gebührende Unterstützung bei allen Theilnehmern.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jever, 17. Mai. Dem heutigen Markte waren 409 St. Hornvieh, 184 Schafe mit vielen Lämmern und ca. 300 Schweine zugeführt. Auswärtige Händler waren mehr wie auf den vorhergegangenen Märkten erschienen. Der Handel war mittelmäßig und der Umsatz bei niedrigen Preisen gering. Jährige Ochsen und jährige Rinder bezogen 120 M., gute mittelschwere Ochsen 140 — 270 M. Schafslämmer waren im Preise etwas heruntergegangen und erzielten 5 — 7 M., alte Schafe 15 — 24 M. Ferkel waren etwas theurer als auf dem letzten Markte und wurden 4 Wochen alte Thiere mit 10,50 — 12 M. bezahlt. Gänseküken waren in nicht großer Zahl am Markte und kosteten 1 M. bis 2,25 Mark.

Oldenburg, 16. Mai. Die für unsere Stadt geplante Festsprecheneinrichtung soll demnächst in Angriff genommen werden. Im Ganzen sind bis jetzt 32 Anmeldungen zu der Anlage erfolgt.

Die für die Einrichtung erforderliche Eisenconstruktionen sind bereits in Submitten ausgeschrieben worden.

Emden, 17. Mai. Die beiden neuerbauten Logger der Emdener Geringschifferei-Gesellschaft liefen gestern Nachmittag vom Stapel. Vor Beginn des Stapellaufs hielt Herr Senator Metzger eine kurze Ansprache. Die Logger erhielten die Namen „Leipzig“ und „Berlin“.

Bremen, 17. Mai. Trotz bedeutender Mehrausgaben ergibt das hiesige Staatsbudget für 1891/92 einen Ueberschuß von 559 000 M. Die gesammten Staatseinnahmen betrugen 1375 400 M. Von der Mehreinnahme entfallen 400 000 M. auf die Einkommensteuer.

Vegeack, 16. Mai. Durch unvorsichtiges Umgehen mit dem Boote, in welchem sie sich befanden, ertranken unterhalb Grohn zwei junge Männer und zwei Mädchen.

Bermittelt.

—* Berlin, 16. Mai. Der Buchhalter Frank, welcher vor Jahresfrist die deutsche Bank um 2 Millionen M. betrogen hatte, wurde von der Polizei in der Wohnung seines Bruders verhaftet. Frank hatte nach der Entdeckung der Unterschlagungen sich bei seinem Bruder verborgen gehalten.

—* Breslau, 16. Mai. Daß die Impfung vor den Pocken schützt, darüber herrscht bei den Oberschleslern kein Zweifel mehr. In Beuthen war beispielsweise ein Kind an den Pocken erkrankt. Es war dies das einzige von 5 Kindern in der Familie, welches nicht geimpft war. Die geimpften Kinder waren nicht erkrankt.

—* Duisburg, 16. Mai. Vom Schöffengericht Emerich war eine Dame zu einer geringen Geldstrafe verurtheilt worden, weil ihr Mann die Nachtruhe der Nachbarn durch allzu lautes Krähen gestört hatte. In der Berufungsinstanz wurde die Dame von der hiesigen Strafkammer von Strafe und Kosten freigesprochen.

—* Cottbus, 15. Mai. Beim Ausräumen einer Senkgrube in Groß-Strohitz erstickten durch Einathmen der giftigen Gruben-gase 4 Personen.

—* Westerland, 17. Mai. Das Amtsgericht zu Tinnum ist heute Vormittag bis auf die Außenmauern niedergebrannt. Das feuerfeste Grundbuch-Archiv ist noch unversehrt. Die sonstigen Acten befinden sich in Sicherheit.

—* Vögen, 16. Mai. Eine hiesige Behörde fand sich neulich veranlaßt, über einen Burschen von seiner nicht weit von Vögen entfernten gelegenen Heimatgemeinde ein Leumundszeugniß einzufordern, das folgendermaßen ausfiel: „Es wird über den E. F. berichtet, daß derselbe bei seiner Mutter die nöthige Arbeit verrichtet, außer hievon kann man demselben keine Schlechtigkeit und auch nichts hervorragendes Gutes nachsagen.“

—* Leipzig, 12. Mai. Von der Strafkammer wurde ein Schriftfeger Namens Selbmann, der für die durch den Streik arbeitslos gewordenen Buchdrucker gesammelt, die erhaltenen beträchtlichen Summen aber zu eigenem Nutzen verwendet hatte, zu neun Monaten Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

—* Nürnberg, 16. Mai. Hier hat in einem Anfall von Geistesstörung eine Frau einen Säugling todtgebißen.

—* Milford-Hafen, 17. Mai. Das Schiff „Carl Aberdeen“ ist an der Küste gestrandet. 16 Mitglieder der Mannschaft sind ertrunken, nur 2 sind gerettet worden.

—* Rom, 13. Mai. Wie hiesige Blätter melden, hat ein junger Feuerwerker eine Erfindung gemacht, die für die Kriegsführung von großer Bedeutung werden könnte. Es handelt sich um die Beleuchtung feindlicher Stellungen. Wenn man den Blättermeldungen Glauben schenken darf, so hat der junge Mann ein Geschöß hergestellt, das sich aus einer Kanone auf 10 — 12 km. schleudern läßt, beim Aufschlagen zerplatzt und durch den in Brand gesetzten Inhalt seine Umgebung mit einer Lichtstärke von 100000 Kerzen erhellt. Die Sache klingt in dieser Form fast märchenhaft; aber etwas Wahres ist daran, die General-Artilleriedirektion verfolgt die Arbeiten des Erfinders mit lebhafter Aufmerksamkeit. (?)

—* Ein eigenartiges Ehehinderniß ist einem Bräutigam zu Scherlach im Elsaß in die Quere gekommen. Als er seine Geburtsurkunde verlangte, stellte es sich heraus, daß er im Register als Mädchen stand. Er muß nun warten, bis seine Umwandlung ins männliche Geschlecht auf dem vorgeschriebenen amtlichen Wege vollzogen ist.

Telegraphische Depeche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 18. Mai. S. M. Kreuzertr. „Prinzess Wilhelm“ ist gestern in Christianand eingetroffen. — Fahrzeug „Loreley“ ist gestern von Konstantinopel nach Saloniki in See gegangen.

Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 16. Mai. Bei der heute begonnenen Ziehung der 4. Klasse der 186. Königlich Preussischen Klassenlotterie fielen:

Zu der Vormittagsziehung:
1 Gewinn à 75000 M. auf Nr. 58625, 1 Gewinn à 15000 M. auf Nr. 71719, 2 Gewinne à 10000 M. auf Nr. 23743 24419, 7 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 29037 72861 73646 85631 150313 162541 173868.

Zu der Nachmittagsziehung:
2 Gewinne à 15000 M. auf Nr. 75029 91858, 2 Gewinne à 10000 M. auf Nr. 81070 161531, 3 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 29510 124968 127579.

Berlin, 17. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 186. Königlich Preussischen Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 40000 M. auf Nr. 108663, 1 Gewinn à 10000 M. auf Nr. 175172, 3 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 12045 14737 120237. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 M. auf Nr. 105889, 1 Gewinn à 10000 M. auf Nr. 111401, 1 Gewinn à 5000 M. auf Nr. 77259.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven

Baromet.	Thermomet.	Windgeschw.	Windricht.	Wolkenh.	Wolkenart.	Wolkenbedeck.	Wolkenhöhe.
Baromet.	Thermomet.	Windgeschw.	Windricht.	Wolkenh.	Wolkenart.	Wolkenbedeck.	Wolkenhöhe.
17.1. 762.1	17.1. 9.6	17.1. 0	17.1. 0	17.1. 0	17.1. 0	17.1. 0	17.1. 0
17.2. 762.0	17.2. 5.8	17.2. 11.0	17.2. 0	17.2. 0	17.2. 0	17.2. 0	17.2. 0
17.3. 763.5	17.3. 7.2	17.3. 11.0	17.3. 0	17.3. 0	17.3. 0	17.3. 0	17.3. 0

Bemerkungen: 17. Mai. Am Tage mehrfach Regenschauer.

Ganz feid. bedruckte Foulards Mt. 1.35
bis 7.25 p. Mt. — (ca. 450 versch. Disposit.) — versch. roben- u. färbweise porto- und zollfrei ins Haus das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. A. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto n. d. Schweiz.

Verdingung.

Die Verfertigung von rund 128 000 Klintern und 300 000 hartbraunen Hintermauerungssteinen für die Unterhaltungsbauarbeiten des Staatsjahres 1892/93 soll am 27. Mai 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Jahresbedarf an Steinen für 1892/93 zu versehen.“

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 13. Mai 1892.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Maurerarbeiten zum Bau zweier Schuppen auf Werftterralin sollen am 24. Mai 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Maurerarbeiten“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 11. Mai 1892.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten zum Bau zweier Schuppen auf Werftterralin sollen am 27. Mai 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Zimmerarbeiten“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 11. Mai 1892.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Impfung.

Die Revision bzw. Nachschau der in der Woche vom 8. bis 14. Mai in den öffentlichen Impfungs-Terminen geimpften Kinder findet genau acht Tage später und zu denselben Zeiten im Rathmann'schen Gasthof, Wallstraße 3, statt und zwar:

Donnerstag, d. 19. Mai d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

für die im Juli, August, September 1891 geborenen Kinder

Freitag, den 20. Mai d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

für die im Oktober, November, Dezember 1891 geborenen Kinder.

Sonntag, den 21. Mai d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

für die Rekruten aus den Vorjahren und die im Jahre 1880 geborenen Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule und Nachmittags 2 1/2 Uhr

für diejenigen der Volksschulen.

Die Impfungen resp. Eltern und Pflegeeltern werden zu den Revisionsterminen mit dem Bemerkten geladen, daß im Ausbleibensfalle ein Impfschein nicht ausgestellt und die Impfung als ungeschehen angesehen werden muß.

Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche Klassenweise Bestellung der geimpften Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge tragen zu wollen.

Wilhelmshaven, den 12. Mai 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Aufenthaltsermittlung.

Um den gegenwärtigen Aufenthalt des am 10. Juli 1861 zu Gr.-Wanzleben geborenen Arbeiters Ludwig Müller wird ersucht.

Wilhelmshaven, den 16. Mai 1892

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Die Maurer-, Dachdecker-, Zimmer- und Tischlerarbeiten zu dem auf dem Krankenhausgrundstück zur Aufnahme des Desinfectionsapparats zu errichtenden Gebäude sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis zum

21. d. Mts., Mittags 12 Uhr,

im Bureau des Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, einzureichen.

Wilhelmshaven, den 16. Mai 1892.

Der Magistrat.
Oeffen.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am

Donnerstag, den 19. und

Freitag, den 20. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur Klem hiersebst, Neust. 2, folgende Getränke und Gegenstände als:

L'Estomac, echt von Dr. Schrömbgen, Pepsin-Bitter von Ap in Kiel, Getreidebismel von Gila-Berlin, diverse Herren- und Damen-Liqueure, Rum, Cognac, Punsch- und Orag-Genossen, diverse Weine, bessere Marken, billige Gläser und Rheinhäuser Rothweine, Gemüse-Konserve als Spargel, Bohnen, Erbsen pp., Kompotfrüchte in Gläsern und Dosen aller Arten, Stearin-Perzen, feine Essige in Flaschen, eine Anzahl Wasserpfeifen (türkische Margaleh's), Meerschwein-pfeifen, eine große Partie Kalk-pfeifen und Cigarren- und Cigar-rettentassen, ferner 1 Klavier, 1 zweifelhafte Schreibrüst, 1 Regulator, 1 zweifelhafte Pettkasse, 1 Spiegel, 2 Lampen, diverse Vasen, Salzkräuter, 4 Kaffeefervice, 4 Goldschmied, 3 Bierfervice, 4 Bismarckservice, sowie diverse sonstige Porzellan- und Glasachen und andere Sachen,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen, wozu Kauf-liebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 17. Mai 1892.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Verkauf.

Der Viehhändler Fr. Hufemann

zu Jever läßt am

Donnerstag, den 19. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr auf,

in der Behausung des Gastwirths

Anhangen zu Sedan:

40 bis 50 Stück

große und kleine

Schweine

mit Zahlungsfreist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 13. Mai 1892.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Diesel bei Jettel. Die Detsen

hiersebst läßt am

Mittwoch, den 25. Mai,

Nachm. 2 Uhr auf,

die sämtlichen Materialen eines ab- gebrochenen großen Wohnhauses, als:

10 starke eichene Verbinde, 16 kleine und große Thüren, 15 Fach Fenster, 60,000 beste hartbraune Mauersteine, 3 eiserne Defen, Sparren, Latten, Unterhölzer, Boden- und Schottholz, vieles Brennholz etc., 500 Brunnensteine

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

W. Abthorn.

Zu vermieten

zum 1. Juni resp. sofort 2 schöne Familienwohnungen mit allem Zubehör. Miethspreis 210 u. 150 M.

Carl Zeck, Bant.

Laden zu vermieten.

Der von Herrn Kaufmann Peyer innegehabte, an bester Lage, Bismarckstraße 5, belegene Laden mit Wohnung ist wegzugshalber anderweitig zu vermieten.

Näheres bei

J. A. Vapten, Bismarckstr. 6.

Zu vermieten

die von Herrn Torpeder-Vikarant W. Klein aus 4 Räumen nebst Zubehör benutzte Wohnung, ferner eine

Oberwohnung,

ebenfalls aus 4 Räumen bestehend, zum Preise von 195 M. ver sofort.

Mühlenstr. 97, Ecke Börsenstr.

im Laden zu erfragen.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren.

Elsaß, Mühlenstr. 1, 1 Tr.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Räumen mit Zubehör. Preis 165 M.

B. Weemken, Bismarckstr. 24.

Zu vermieten

auf sofort event. 1. Juni ein fein möbl. Zimmer nebst Kabinett an einen Herrn.

Verl. Wilhelmstr. 5 II.

Zu vermieten

eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern wegen Uebernahme einer fiskalischen Wohnung zum 1. Juni bzw. später.

Gölsstraße 10, I.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine II. freundliche Oberwohnung.

D. Brecken, Börsenstr. 32.

Zu vermieten

zum 1. Juni eine möbl. Wohnung.

G. Schortan,

Augustenstraße Nr. 6.

Miethfrei

zum 1. Juni ein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmern, event. mit Burschen-geläch.

Joh. G. Müller, Roosstr. 94.

Zu vermieten

zum 1. Juni eine möbl. Stube nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren.

G. Mienies,

Marktstraße 6, I. r.

Zu vermieten

zum 1. Aug. eine schöne Wohnung im Hinterhause, Peterstr. 3a, bestehend aus 4 Räumen nebst reichl. Zubehör.

Näheres Peterstr. 3, Part. I.

Zu verkaufen

mehrere Karren u. Wagenleitern billig.

J. A. Tapken, Vanterstr. 14.

Ein fast neues

Franz. Billard

mit Zubehör zu verkaufen. Preis 350 M. Fortepiano 100 M.

Aug. Hartmann,

Rüstringer Hof, Jever.

Zu verkaufen

ein harter vierwädriger Handwagen

Altstraße 14.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener leichter Landauer event. Coupee.

Gefl. Offerten erbeten an die Exp. d. Bl.

Bonn

zu kaufen gesucht.

Fr. Keese,

Bant, Werftstraße 20.

Gutes Logis für zwei junge Leute.
F. Hobbers, Grenzstr. Nr. 48.
Gutes Logis
für 2 junge Leute auf sofort
Peterstr. Nr. 2a, u. l.
Logis
für einen jungen Mann.
Lothringen 64.

Gesucht
ein ordentliches akkurates **Dienstmädchen** auf gleich oder 1. Jun.
Fran Smidt, Commissionsgarten.
Einige tüchtige Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Zimmermeister **Keese**, Bant.

Gesucht
ein **Rutscher** mit guten Zeugnissen.
Unverheiratete erhalten den Vorzug.
E. Wittber.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiges, sauberes **Mädchen**.
Frau A. Wohl.
Empfehle mich als eine in jedem Fach geübte **Plätterin**.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen
können das **Schneidern** gründlich bei mir erlernen.
A. Wolter, Roosstr. 79 II 1.

Ein Mädchen
sucht Stellung auf 1. Jun für häusliche Arbeiten. Adressen unter Nr. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Annahme von **feiner Wäsche**, wie auch zum Plätten derselben und mache ganz besonders auf **Gardinen-Wäscherei u. Plätterei** aufmerksam.
Billige und reelle Bedienung zugesichernd, empfiehlt sich
Hochachtungsvoll
Frau F. Biesewig Ww.,
Hilfstr. Nr. 59.

Gesucht pr. September oder Oktober an guter Lage ein geräumiges **Ladenlokal**. Offerten mit Preis unter A. B. an die Expedition der „Lüneburgischen Anzeigen“ in Lüneburg erbeten.

1 j. Waschfrau sucht Beschäftigung. 3. erfr.
Ullmstraße 7.

Zu belegen:
5000 Mk., 5400 Mk., 1000 Mk. und **6000 Mk.**, aber nur gegen erstellte Hypotheken zu billigen Zinsen.
Neuende, 17. Mai 1892.
H. Gerdes,
Auktionator.

Milch für Café Arnoldt.
Empfehle jeden Morgen von 6 Uhr an **beste frische Vollmilch**, sowie **vorzüglichen Kaffee**.
Heppens. **Julius Witte**.
In den beiden letzten Nächten ist mir die **Einfriedigung meines Grundstückes** in der **Bahnhofstraße** muthwillig beschädigt worden, und sichere ich **Demjenigen**, der mir den **Thäter namhaft** machen kann, eine **Belohnung** zu. **Tammen Onken**.

Von **frischen Spargel**
empfehle
Prima (stark) Pfd. 75 Pf.
Secunda (dünner) Pfd. 55 Pf.
Suppenspargel Pfd. 45 Pf.
Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.

Baptisten-Gemeinde.
Heute, Donnerstag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr, findet in der **Baptisten-Kirche** öffentlicher Gottesdienst statt. Es predigt **Herr Prediger Winderlich** aus Elmshorn.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Die **Concurs-Vergantung**
des Kaufmanns **Friedrich Peters** in Marien-
siel wird am
Freitag, den 20. d. Mts.,
ihr Ende erreichen.

Am **Freitag** kommen noch größere Reste **Colonialwaaren** und **Getränke** zum Verkauf.
Es sind hauptsächlich nachfolgende Waaren vorhanden: **Essig, Ammerländer, Sprit, Senf, Tinte, Genever, Bittern, Pfeffermünz, Theer, Syrup, Wagenfett, versch. Öle, Seife, Thran, Corinthen, Tabak, Cichorien, Kaffeemehl, Delfarbe, Baselin, Pöfelfleisch, Pflaumen, Heringe** etc.
Es wird bemerkt, daß die einzelnen Bestände ungetheilt zum **Aussatz** gebracht werden.

Der Concursverwalter.
Schwitters.

Mit dem 1. Mai verlegte ich mein Geschäft von **Bant nach Redderwarden**. Um die geschäftlichen Beziehungen in **Bant** und Umgegend auch ferner zu erhalten, werde ich jeden **Sonnabend**, **Nachm. von 1 bis 7 Uhr**, bei Herrn Gastwirth **E. F. Lützen** in **Bant**, am Marktplatz, anwesend sein; auf Wunsch bin ich auch bereit, meine werthen Kunden im Hause zu besuchen.
G. Schwitters,
Rechnungsführer u. Mandatar.

Echten Bremer Korn,
garantirt rein,
a Flasche 60 Pfg.
E. H. Bredehorn,
Neuestraße 7.

Empfehle
Flaschenbier
in Gebinden von 10 bis 100 Liter,
36 Flaschen 3 Mk.
Wiederverkäufern Rabatt.
H. Bruns,
Bismarckstr. 14.

Benson's
Capeine-Porons-Pflaster,
allein echt von
Seaburg & Johnson, New-York.
Bewährtes Mittel gegen **Rheumatismus** und **Neuralgie**.
Vorräthe in den Apotheken.
Engros durch
Max Jenne, Lübeck.

Empfehle mich den geehrten Damen von **Wilhelmshaven** und Umgegend zur **Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern**.
Elise Mehrens, Börsenstr. 28 o.
Garzer Kummelkäse u. pit. a Pfd. 3,60 Mk.
ff. **Salz-Gurken** " " 3,50 "
" **Essig** " " 4,—" "
" **Pfeffer** " " 4,50 "
" **Senf** " " 5,—" "
" **Breitbeeren** m. ff. Raff. " 6,50 "
" **Pflaumen** m. ff. fr. Pfl. " 4,50 "
" **Perl-Zwiebeln** " " 6,50 "
verleitet unser Nachnahme inkl. franco
Carl Rost, Quedlinburg a. S.

Barte schöne Haut.
Wer ernstlich die Pflege der Haut anstreben will, gebrauche stets **Apothek. Schürer's Sandmandelkleie**.
Nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestelltes bewährtes Mittel zur Beseitigung von **Miteffern, Hautröthe, Sommersprossen** und aller **Hautunreinigkeiten**.
In Carton à 30 Pfg. und in Dosen à 60 Pfg. und 1 Mk. zu haben in **Wilhelmshaven** bei **Rich. Lehmann**.

Gefunden
ein **Padet Rammgarn-Zuch**.
Abzuholen bei
N. Oltmanns,
Adolfstraße Nr. 18, Bant.

Weisse
Piqué-Mäntel,
Piqué-Jäckchen,
weisse
Kinderkleidchen,
Kinderschürzen
in reizenden neuen Mustern.
Wulf u. Francksen.

Seefahrtbier
(Malzextract 40 %)
nur aus bestem **Malz** und **Hopfen** unter Ausschluß irgend welcher **Ingrebienzien** gebraut. Wirkt nicht **magenäuernd**, hält sich **Jahre lang**. **Reconvalescenten, schwächlichen, blutarmen und magenleidenden Personen** bestens empfohlen.
Seefahrtbier erhielt als **Malz-extract** auf der Ausstellung für Hygiene in **Spa 1891** die **goldene Medaille**.
Wilhelm Remmer
Bierbrauereibesitzer, **Bremen**.
Verkaufsstellen gesucht und wollen geneigte **Respektanten** sich wegen der **Bezugsbedingungen** an mich wenden.

Geschäfts-Empfehlung.
Da ich seit **Nurzem** ein **Zimmerergeschäft mit Bautischlerei** eröffnet habe, empfehle ich mich einem geehrten Publikum, **Unternehmern** und **Bauherren** zur **Anfertigung von Ban-, Tischler- und Zimmerer-Arbeiten aller Art**.
Hochachtungsvoll
H. Kathmann.

Das Geheimniss
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: **Miteffern, Finken, Flechten, Keberflecke, überflüssigen Schweiß** etc. zu vertreiben, besteht in **täglichen Waschungen mit:**
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden**, à St. 50 Pfg. bei:
W. Morisse, Roosstraße 75, und
E. Gutmacher's Drogerie, Roosstraße in **Wilhelmshaven**.

H. THOMSEN,
Mittelstraße 12
liefert saubere
Schuhmacherarbeiten
billigst.

Beste ammerländ.
Schinken,
à Pfund 85 Pfg.
in großer Auswahl eingetroffen.
W. H. Renken.

Grosse
Manufacturwaaren- & Confections-
Auction.

Im Saale der Frau **Wwe. Winter** werde ich am
Donnerstag und Freitag, Nachmittags
1½ Uhr anfangend,
die großen Bestände nur **gediegener, tadel- loser**

Manufactur-Waaren,
namentlich **Kleiderstoffe, Buckskins und Mäntel** öffentlich meistbietend gegen **coulante Zahlungsfrist** verkaufen.
Es bietet sich **zweifellos** eine **günstige Gelegenheit** zu **außergewöhnlich vortheilhaften** Einkäufen von wirklich **gediegenen** aus **bestem Material** hergestellten **Stoffen** und sollte Niemand verfehlen, diese **günstige Gelegenheit** zu benutzen, selbst wenn kein Bedarf vorliegen sollte.

H. Gerdes,
Großhzl. Auctionator.

Engl. Tüll-Gardinen.
Abgepaßte Gardinen
in weiß und crème, an 3 Seiten mit Band eingefast, Fenster (2 Shawl) 3,00, 3,25, 3,50, 4,00, 5,00 Mk.
3,65 m lang, an 3 Seiten mit Band eingefast, Fenster (2 Shawl) 5,25, 5,50, 6,00, 7,00, 8,50, 10,00, 11,00, 12,00, 15,00 Mk.
Neuheit.
Spachtel-Imitation.
3,65 m lang, an 3 Seiten mit Band eingefast, Fenster 13,50, 16,00 17,00 Mk.
Gardinen im Stück,
in weiß und crème, an 2 Seiten mit Band eingefast, m 45, 60, 70, 90, 110, 130 Pfg.
Tüll-Vitragen,
für Korridor u. Schlafzimmersenster, 75 cm breit, in weiß u. crème, m 45, 60, 70, 80, 90 Pfg.
Altdeutsche Buchstaben-Malerei.
Tüll-Lambrequins
in weiß u. crème, Stück 0,75, 1,20, 1,50 Mk.
Tüll-Gardinen-Spißen.
Gardinen-Halter,
in weiß und crème, Paar 20, 30, 50, 60, 90, 120, 160 Pfg.
Abgepaßte Spachtel-Rouleaux.
Rouleaux-Stoffe,
in grau gestr., weiß, crème, ecru in allen Breiten.
Rouleaux-Francen und -Spißen.
Congress-Stoffe.
Congress-Einsätze.
Wulf & Francksen.

Zu vermieten
eine möbl. Stube.
Goldewei, Lothringen 64.
Ein arbeitsames Mädchen
für den Nachmittag sucht
Frau Bergmann,
Österstr. 17.



Kinderwagen

Stets das Neueste in
welche zu billigen Preisen ab-
gebe.

Bernh. Dirks.

Höchste Auszeichnung: Goldene Medaille.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.

Dr. Thompson's Seifenpulver

macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld unter Schonung der Stoffe.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist nur allein echt mit Schutzmarke „Schwan“.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Ist zu haben in Packeten von 1/2 Pfund in allen besseren
Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Bant und Umgegend, sowie
meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen
Tage außer meiner Schuhmacherwerkstatt ein

Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

eröffnet habe. Auch empfehle ich mich bei Bedarf von Schuhmacherart fern.
Indem ich höflichst bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen
und Wohlwollen mir auch gütigst fernerhin zu Theil werden zu lassen,
zeichne ich mit Hochachtung

H. Sieckmann.



Fahrräder

aus den bestrenommiertesten Fabriken in jeder Preislage.
Rover mit Kugellager von 150 Mk. an,
Rover mit Kugellager und Luftgummireifen von 175 Mk. an.
Abzugszahlungen nach Vereinbarung.

Bernh. Dirks.

Soeben eingetroffen in großer Auswahl!!
Neuheiten in

**Herren-Sommer-Anzüge,
Knaben-Tricot-Anzüge,**

sowie

Herren- u. Knabenhüte

empfehle billigst

Aug. Holthaus,

16. Neuestraße. 16.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15,
versendet geg. Nachn. (nicht unter 10 Mk.)
garant. neue vorzügl. füllende Bett-
federn, das Pfd. 55 Pfg., Halb-
daunen, das Pfd. Mk. 1,25, h. weiße
Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,75, vor-
zügl. Daunen, das Pfd. Mk. 2,75.
Von diesen Daunen genügen
3 Pfd. zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet!

Frisches

Wurstschmalz

bei Abnahme von 5 Pfund & Pfund
30 Pfg. empfiehlt

E. Langer,

Neuestraße 10.

Geschäfts - Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich, Friedrichstraße 60,
eine
**Colonial-, Kurzwaaren-, Tabak-, Cigarren-
und Bier-Handlung.**

Es wird mein Bestreben sein, reelle und gute Waaren zu liefern
und bitte um geneigten Zuspruch.
Bant, den 18. Mai 1892.

C. Ahrens.



Oesterreichische Specialität!

Verlangen Sie nur
**Gessler's echten Altvater
Kräuter-Liqueur**

in allen feinen Handlungen, Restaurants, Cafés
und Conditoreien.

Aleinige Fabrikation:

Siegfried Gessler, Jägerndorf (Oesterr.)

General-Depot für Wilhelmshaven:

Heinrich Gade,

Delikatessenhandlung.

Süßrahm-Margarine

aus der ersten holländischen Margarine-Fabrik von
Jan Vermeulen ist die vorzüglichste, die überhaupt
gekauft werden kann.

Specialität:

Süßrahm-Molkerei-Margarine

von allerfeinster Süßrahmbutter in feiner Weise zu
unterscheiden, dabei bedeutend billiger. Jede Hausfrau
überzeuge sich selbst am besten durch Entnahme einer Gratis-
probe in nachstehenden Geschäften.

Man verlange stets nur:

Jan Vermeulen's holl. Margarine „Süßrahm“.

J. Freese, Noonsstr.
Herrmanns, Oldenburgerstr.
Wid. Ostmanns, Königstr.
Bruno Müller, Kronprinzenstr.
E. Bredhorn, Neuestr.
G. Lutter, Bismarckstr.
Geltjen & Co., Börsestr.
J. Bohemann, Schulstraße.
J. Reinen, Kopperhorn.
J. A. Daniels, Velfort.
E. Eilers, Sedan.
Otto Meenk, daselbst.
D. Timmen, Schaar.
G. S. Gerdes, Fedderwarden.
General-Depot: D. S. Schuchmann, Wilhelmshaven, Noonsstraße 76.



Zur Feier des Stiftungsfestes

am

Donnerstag, den 26. Mai 1892.

- 1) **Morgens:** Ausflug mit Musik nach Dangast, Abfahrt per
Bahn bis Dangastermoor 6 Uhr 2 M., Rückkehr 1 Uhr Nachm.
Im Werkstischhause liegt eine Liste aus, in welche sich die
Theilnehmer mit der Zahl der Angehörigen eintragen wollen.
Sammelplatz ist östl. Theil Bahnhof, daselbst Empfangnahme
der Fahrkarten gegen Erstattung der Fahrtkosten 5 1/2 Uhr. Schluß
der Liste Mittwoch Abend 8 Uhr. Eisenbahnwagen sind reservirt.
- 2) **Abends 8 1/2 Uhr:** Ball im Vereinslokal, Einführungen sind
gestattet und haben dazu die Rand. rechtzeitig Schleifen von
den Vorstandsmitgliedern zu empfangen.
Die Kameraden und besonders die Mitglieder des Männerchors
werden zu recht zahlreicher Theilnahme aufgefordert.
Die Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Zum Zweck der

Gründung eines Geschworenen-Vereins
erlauben wir uns, Alle, welche zu dem Amte eines Geschworenen be-
rufen werden können und sich für die Angelegenheit interessieren, zu
einer Versammlung auf

Freitag, den 20. Mai c., Abends 8 Uhr,
im Saale des Logengebäudes einzuladen.

Fabrikant Jek,
Kaufm. B. Dirks,

Bankvorsteher Kloster,
Fabrikant Steinfurt.

Neue

Cocosnüsse, Apfelsinen

empfiehlt

**Joh. Freese.
Schach-Club.**

**Heute, Donnerstag:
Versammlung.**

Tagesordnung:
1) Neuwahl eines Kassiers.
2) Verschiedenes.

**Freiwillige
Feuerwehr.**

**Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:**

**Versammlung
der Bürger-Abtheilung und des
Vettercorps**

im Vereinslokal beim Kameraden C.

Oldenburger.

Besprechung der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

J. A. P. Seiles,
I. Zugführer.

Wohlthätigkeits-Verein.

Nächste Zusammenkunft nicht am

19., sondern am

Mittwoch, den 25. d. M.

Der Vorstand.

Bäder-Zeitung

**Wilhelmshaven.
Versammlung**

**am Freitag, den 20. d. M.,
Abends 7 Uhr.**

im Lokale des Herrn Rathmann.

Tagesordnung:

1. Einsprechen der Beiräte.

2. Neuwahl des Vorstandes.

3. Entlassung der Beiräte.

4. Verschiedenes.

Die Herren Kollegen werden ersucht,

zu dieser Versammlung recht zahlreich

und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Banter Krieger-Verein.

**Heute, Mittwoch, den 18. Mai
1892,**

Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche

General-Versammlung.

Tagesordnung:

Aufstellung eines Programms für

das in Aussicht genommene zwei-
tägige Krieger-Sommerfest.

Besondere Besprechung und Beschluß-
fassung über die Theilnahme an
dem diesjährigen Oldenburger
Krieger-Bundesfest in Vöningen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Geburts - Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen

Knaben

sind hoch erfreut

Dr. Westphal und Frau,

geb. Mey,

Bant, den 17. Mai 1892.

**Wilhelmine Walter
Friedrich Kobusch**

Verlobte.

Wilhelmshaven Dortmund.

Im Mai 1892.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach
langem, schweren Leiden mein lieber
Mann und meiner Kinder treu-
sorgender Vater, der Lohnschreiber

Valentin Frank.

Um stillen Beileid bitten

die trauernde Gattin

M. Frank

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonn-
abend, den 21. Mai, Nachmittags
2 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Marktstr. 45, aus statt.